Vorlage Nr. 2021/072 AMT FÜR FAMILIE, BILDUNG UND VEREINE

Balingen, 03.03.2021

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Verwaltungsausschuss	**öffentlich**	am 16.03.2021	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Entscheidung über die Durchführung der World Press Photo Ausstellung im Jahr 2021

Anlagen

Beschlussantrag:

1. Der Übernahme der wirtschaftlichen Verantwortung für die WPP-Ausstellung in den Jahren 2021 und 2022 durch die Stadt Balingen wird zugestimmt.

2. Als Austragungszeitraum für die WPP-Ausstellung 2021 soll der Monat August in der Stadthalle angestrebt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Aufwendungen/Erträge des Ergebnishaushaltes

laufend/Jahr	ca. 110.000 € Aufwendungen (einschl. 10.000 – 15.000 € Miete)
laufend/Jahr	ca. 65.000 € Erträge

Veranschlagung der Mittel

Haushaltsjahr 2021:

planmäßig	95.000 €- Ausgaben Kostenstelle 25200001
planmäßig	64.000 € Einnahmen Kostenstelle 25200001

Sachverhalt:

I. Vorbemerkung

Die Volkshochschule Balingen e.V. (VHS) hat mit der WPP-Foundation Amsterdam einen Vertrag über die Durchführung der World Press Photo (WPP) Ausstellung für die Jahre 2020 bis 2022 abgeschlossen. Bekanntlich konnte die Ausstellung im Jahr 2020 wegen der Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

Zwischenzeitlich wurde im Vorstand der VHS ein Beschluss gefasst, wonach die VHS im Hinblick auf das derzeit nicht tragbare wirtschaftliche Risiko die Ausstellungen in 2021 und 2022 ebenfalls nicht durchzuführen wird.

II. Übergang der wirtschaftlichen Verantwortung der WPP-Ausstellung auf die Stadt Balingen

In Anbetracht des großen Erfolges der WPP-Ausstellung 2019 ist die Verwaltung der Ansicht, dass diese Ausstellung auch weiterhin in Balingen stattfinden sollte. Dies könnte dadurch gewährleistet werden, dass die Ausstellungen 2021 und 2022 von der VHS als Kurator in der wirtschaftlichen Verantwortung der Stadt Balingen durchgeführt wird.

Ein Vorteil dieser Lösung wäre, dass damit keine Vertragsänderung für die Ausstellungen 2021 und 2022 durchgeführt werden müsste.

III. Durchführung im Jahr 2021

Ursprünglich ist vorgesehen, dass die Ausstellung in Balingen vom 25.06. bis 18.07.2021 stattfinden soll. Sowohl der Geschäftsführer der VHS als auch die Verwaltung gehen davon aus, dass im Hinblick auf das Geschehen der Corona-Pandemie zu diesem Zeitpunkt zumindest noch weitgehende Hygienemaßnahmen, wie z.B. Beschränkungen der gleichzeitig anwesenden Besucherzahl (evtl. auf 20 Personen) einzuhalten sein werden, die eine wirtschaftliche Durchführung nicht möglich erscheinen lassen. Dieser Termin soll deshalb noch vor dem 25.03.2021 abgesagt bzw. verschoben werden. Bei einer vollständigen Absage bis zu diesem Datum würden lediglich 15% der Ausstellungsmiete, d.h. ca. 3.000 € fällig werden, danach würden die Stornogebühren deutlich auf 50% ansteigen.

Nach bereits erfolgter Abstimmung der VHS mit der WPP-Foundation könnte die Ausstellung 2021 in Balingen ohne Stornokosten auch zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden. In Frage käme demnach auch eine Durchführung im August im großen Saal der Stadthalle. Falls zu diesem Zeitpunkt weiterhin Corona-bedingte Hygienemaßnahmen einzuhalten wären, könnte die Ausstellung dort aufgrund der deutlich größeren Fläche und der vorhandenen modernen Zu- und Abluftanlage mit einer wesentlich besseren wirtschaftlichen Erwartung durchgeführt werden.

Grundsätzlich ist für eine Durchführung der WPP-Ausstellung in den Sommermonaten ohne Corona-Einschränkungen auch die Zehntscheuer weiterhin geeignet.

IV. Finanzielle Auswirkungen

Mit Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 08.10.2019 (Vorlage Nr. 2019/273) hat die Stadt der VHS für die Durchführung der WPP-Ausstellung in den Jahren 2020 bis 2022 einen jährlichen Abmangelzuschuss in Höhe von 20.000 € zugesagt.

Bei einer Durchführung der Ausstellung unter der wirtschaftlichen Verantwortung der Stadt würden nach Schätzung der Verwaltung Aufwendungen für die Kuratoren-Tätigkeit der VHS Kosten von ca. 30.000 €, also gegenüber dem zugesagten Abmangelzuschuss von 20.000 € insgesamt Mehrkosten von ca. 10.000 €, anfallen.

Zusätzlich fallen bei einer Durchführung der Ausstellung in der Stadthalle (interne) Mietkosten in Höhe von ca. 10.000 € bis 15.000 € an. Die vorhandene Ausstellungsarchitektur kann grundsätzlich verwendet werden; sie sollte für die Stadthalle laut Einschätzung von Herrn Erath aber um ca. 3.500 € ergänzt werden. Weitere Detailplanungen zwischen der Stadt und der VHS sollen in den nächsten Wochen durchgeführt werden, so dass eine abschließende Entscheidung in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 13.04.2021 getroffen werden könnte.

Harry Jenter